



Kt.	Bez.	Gemeinde	Ort
GR	3	Igels	— Igels

Datum/Bearbeiter
1. Fassung
SI/GR 1975

Nachträge			

2. Fassung 1985 / rom

- aufgenommen
- besucht, nicht aufgenommen
- Hinweis Streusiedlung

Siedlungsentwicklung

Historischer und räumlicher Zusammenhang der wesentlichen Gebiete, Baugruppen, Umgebungen und Einzelelemente; Konflikte; spezielle Erhaltungshinweise.

Igels liegt im unteren Teil einer ausgedehnten Terrasse, welche sich als Ueberrest eines alten, ehemaligen Talbodens etwa 250 Meter über dem heutigen Talgrund auf mehreren Kilometern Länge der linken Flanke des Tals entlang hinzieht. Die Talstrasse an der die übrigen Siedlungen aufgereiht sind, verläuft 120 Meter über dem Dorf. Igels ist durch eine im Dorf endende Stichstrasse erschlossen. Diese verkehrsmässig abgelegene Situation bringt es mit sich, dass Igels zahlreiche Probleme, wie Durchgangsverkehr, Strassenverbreiterungen, übermässiges Wachstum etc. gar nicht kennt. Ursprünglich aber lag Igels durchaus an der Strasse: Der alte Talweg führte weiter unten über die Terrasse. Im Zentrum von G 1 kreuzte er sich mit einem vom Tal heraufführenden Bergweg.

Igels erscheint erstmals 831 im karolingischen Reichsurbar als "villa higenae". Die beiden ältesten heute noch erhaltenen Bauwerke sind die Sebastianskapelle (E 0.0.6) aus dem späten 13. Jahrhundert und die Marienkirche, die in der Zeit um 1500 erbaut wurde. Die heutige Siedlung wurde zwischen dem ausgehenden 17. Jahrhundert und 19. Jahrhundert erstellt.

Die Siegfriedkarte von 1873 zeigt Igels mit seinen beiden für den Ort typischen Siedlungsschwerpunkten: Der nordwestliche Teil von G 1 scheint noch gefehlt zu haben, während der westliche Teil von G 2 weiter gegen Norden, also gegen G 1 hin herausgeragt hat. Die siedlungsmässige Verbindung der beiden Dorfteile ist 1873 bereits vorhanden.

Das Dorf Igels besitzt zwei Schwerpunkte: Das ursprüngliche Dorf (G 1) am Wegkreuz der alten Talstrasse mit einem vom Tal heraufführenden alten Weg, sowie "Fraissen" (G 2) mit der Kirche St. Mariae als Zentrum (E 2.1.1). Die beiden Teile sind entlang der alten Talstrasse durch eine lockere, hauptsächlich östlich der Strasse

Qualifikation

Vergleichsraster

- Stadt (Flecken)
- Kleinstadt (Flecken)
- Verstädtertes Dorf
- Dorf
- Weiler
- Spezialfall

Lagequalitäten	
räumliche Qualitäten	
architekturhistorische Qualitäten	
zusätzliche Qualitäten	

Bewertung des Ortsbildes im regionalen Vergleich

Das Dorf Igels liegt auf einer ausgedehnten Terrasse am alten Talweg, aber unterhalb der heutigen Talstrasse. Das Ortsbild besitzt eine aussergewöhnlich intensive Beziehung zu seiner Umgebung, wobei die beiden ausserhalb des Ortes auf einer kleinen Anhöhe und in der Ebene stehenden Kapellen St. Victor und St. Sebastian eine zentrale Rolle spielen. Mit Ausnahme von zwei unglücklich platzierten Neubauten ist die Umgebung des Ortes völlig unverbaut, sodass ausserordentliche Lagequalitäten vorhanden sind.

Gewisse räumliche Qualitäten sind insbesondere beim Kirchplatz in "Fraissen", sowie im Bereich der zentralen Kreuzung des Hauptgebiets vorhanden. Weitere räumliche Qualitäten ergeben sich aus der Gegenüberstellung der beiden Siedlungsteile "Fraissen" und "Dorf" und aus der Art ihrer räumlichen Verbindung entlang des alten Talwegs.



Kt. Bez. Gemeinde

Ort

GR

3

Igels

— Igels

1. Fassung

2

Nachträge

--	--	--	--	--	--	--

Siedlungsentwicklung (Fortsetzung)

stehende Bebauung miteinander verbunden. Die Siedlung ist eine U-förmige Anlage, wobei die beiden Schenkel sehr ausgeprägt sind.

Die Bebauung um die Kreuzung im Zentrum von G 1 besteht aus locker gruppierten Bauernhöfen und ist deshalb sehr weiträumig. Im Bereich des Nordarms dominiert der Baukomplex mit dem alten Gerichtshof (E 1.0.4). Die heutige Erscheinung dieses grossen Doppelwohnhauses ist durch das 19. Jahrhundert geprägt; der Kern des Baus ist aber wesentlich älter. Durch die Konstruktionsart - Stein und verputzter Riegel - hebt es sich stark von den Strickbauten seiner Umgebung ab. Gegen Westen, also gegen den Dorfeingang hin wird die Bebauung jünger. Bauten des frühen 20. Jahrhunderts dominieren. Hier steht auch das etwas düster wirkende Schulhaus (1.0.7) aus dem Jahre 1930. Die Bebauung entlang der Dorfstrasse südlich der zentralen Kreuzung ist auf die Talseite beschränkt. Die lockere Reihe stellt die bauliche Verbindung zum Dorfteil "Fraissen" (G 2) her.

Das zentrale Element von "Fraissen" ist die spätgotische Kirche St. Mariae Himmelfahrt (E 2.1.1) mit eingezogenem Polygonalchor und Flankenturm mit Spitzhelm. Die Kirche steht auf der Südseite des Kirchplatzes (B 2.1) und schliesst diesen gegen die Umgebung des Ortes ab. Das zweite steinerne Gebäude am Kirchplatz ist das 1696 erbaute Pfarrhaus (E 2.1.2), ein hoch wirkender Baukörper mit einem erkerartig aufgesetzten Türmchen im Giebel der Hauptfassade. Diesen beiden sakralen Bauten gegenüber stehen die gestrickten bäuerlichen Wohnhäuser, deren wichtigster Bau das im 17. Jahrhundert erstellte, 1975 restaurierte Doppelwohnhaus (E 2.1.3) ist. Das Nebeneinander von sakralen und bäuerlichen Bauten in der gleichen räumlichen Einheit trägt wesentlich zur spannungsvollen Qualität des Kirchplatzes von "Fraissen" bei. Die übrigen Bauten dieses Dorfteils stehen entlang einem ehemaligen Bergweg, der vom alten Talweg abzweigt.

Die Umgebung des Ortes wird in hohem Masse geprägt durch zwei ausserhalb des Siedlungsgebiets stehende Kapellen: Südlich des Ortes (U-Ri I), wo der Talweg in einer Geländemulde entlang eines kleinen Baches ansteigt, steht auf einer kleinen Anhöhe die Kapelle St. Victor (E 0.0.5). Eine Viktorskirche wurde bereits im karolingischen Urbar (831) erwähnt. Der heutige Barockbau stammt von 1704. Er spielt für das Ortsbild von Igels wegen seiner dominanten Lage eine bedeutende Rolle. - Mitten in der ausgedehnten Ebene (U-RI II) nördlich des Ortes, ebenfalls in unmittelbarer Nähe des alten Talwegs steht die Kapelle St. Sebastian (E 0.0.6). Sie entstand im Laufe des Mittelalters in verschiedenen Bauetappen. Auch die St. Sebastians-Kapelle ist für die Verbindung des Ortsbildes mit seiner Umgebung von grosser Bedeutung.

./.

Qualifikation (Fortsetzung)

Gewisse architektur-historische Qualitäten sind wiederum am Kirchplatz vorhanden; sie ergeben sich aus der Qualität der Einzelbauten, wie Kirche, Pfarrhaus und bedeutendem Doppelwohnhaus. Architektur-historisch bedeutungsvoll sind ferner die beiden allein in der Umgebung des Ortes stehenden Kapellen St. Victor und St. Sebastian.



Kt.	Bez.	Gemeinde	Ort	1. Fassung	3
GR	3	Igels	— Igels		

Nachträge						
-----------	--	--	--	--	--	--

Siedlungsentwicklung (Fortsetzung)

Die zwei an sich isolierten, eigenständigen Ortsteile (G 1, G 2), die nur durch eine, lockere Reihe von Bauten entlang des alten Talwegs miteinander verbunden sind, werden durch die leicht gegen das Tal hin abfallende Wiese (U-Zo IV) von einander getrennt. U-Zo IV ist aus diesem Grund für die charakteristische Gliederung von zentraler Bedeutung. Bei einer Ueberbauung dieses Nahumgebungs-Bereichs des Ortes würde das Siedlungsgebiet zu einem flächigen, unübersichtlichen Haufen. Leider hat diese Ueberbauung bereits begonnen: Nahe bei G 1 sind zwei grosse Wohnhäuser (O.O.8) erstellt worden. Weitere, ebenfalls störende Neubauten (O.O.9) stehen auf der Nordseite in der ebenfalls äusserst empfindlichen Umgebung U-Ri II.

Gemäss den ORL-Daten von 1970 nimmt die Bevölkerung regelmässig um 7% in jeweils 10 Jahren ab. Der Anteil der Beschäftigten in der Landwirtschaft ist von 60% im Jahre 1960 auf fast die Hälfte (36%) im Jahre 1970 gesunken, der Anteil des industriellen Sektors von 13% auf 37% gestiegen. Der Tourismus hat in Igels noch keinen Einzug gehalten; die Bevölkerung scheint ihr Auskommen zunehmend in der Bautätigkeit der umliegenden Dörfer (Villa!) zu finden.

Spezielle Erhaltungshinweise: Neben den allgemeinen, kategorisierten Erhaltungszielen (siehe L-Blatt) sind die folgenden, speziellen Erhaltungshinweise zu beachten: Einzelne Neubauten können im Bereich des Dorfeingangs (in unmittelbarer Nähe der Strasse) errichtet werden. Die ganze Umgebung des Ortes sollte aber unverbaut bleiben, insbesondere der Nahumgebungsbereich U-Zo IV, da sonst die ausserordentlich differenzierte Beziehung zwischen Ortsbild und Umgebung (Kapellen) verloren geht, resp. die feingliedrige Siedlungsstruktur zu einem undifferenziertem Gebilde wird. (Neubaugebiete werden in der Gemeinde sinnvollerweise eher in den Bereich der Talstrasse liegenden Fraktionen (Vattiz) ausgeschieden.)



Kt. Bez. Gemeinde

Ort

GR	3	Igels	—	Igels
----	---	-------	---	-------

1. Fassung

Nachträge

--	--	--	--	--	--

Gebiete, Baugruppen, Umgebungs-Zonen, Umgebungs-Richtungen und Einzelemente *

	Nummer	Benennung	Aufnahmekategorie räumliche Qualität arch. hist. Qualität	Bedeutung	Erhaltungsziel	Hinweis störend	Foto-Nummer
G	1	Ortsteil "Dorf"	A	B	A	A	10-12.16-25
G	2	Ortsteil "Fraissen"	A	A	A	A	4,7-9
B	2.1	Baugruppe um die Kirche	A	A	A	A	4,8,9
U-Ri	I	Gelände mit Kapelle St. Victor	a		x	a	1-3,6,14
U-Ri	II	Ebene mit Kapelle St. Sebastian	a		x	a	26-29,31,38
U-Ri	III	Hang oberhalb des Ortes	a		x	a	34
U-Zo	IV	Dreiseitig umschlossene Wiese	a		x	a	32,33,35
E	2.1.1	Kirche St. Mariae, spätgotisch			x	A	4,7
E	2.1.2	Pfarrhaus, 1696			x	A	9
E	2.1.3	Doppelwohnhaus, 17.Jh.			x	A	4,8
E	1.0.4	Alter Gerichtshof, 19.Jh.			x	A	12
E	0.0.5	Kapelle St. Victor, 1704			x	A	6
E	0.0.6	Kapelle St. Sebastian, mittelalt.			x	A	13,38
	1.0.7	Schulhaus, 1930				o	36
	0.0.8	Neubauten in zentraler Umgebung				o	32,33,35
	0.0.9	Neubauten in der Ebene				o	25,37

* ausführlicher Beschrieb auf A-, U- und E-Blättern: vorhanden/nicht vorhanden
 8.84 2000 27439/1



Kt. Bez. Gemeinde

Ort

GR

3

Igels

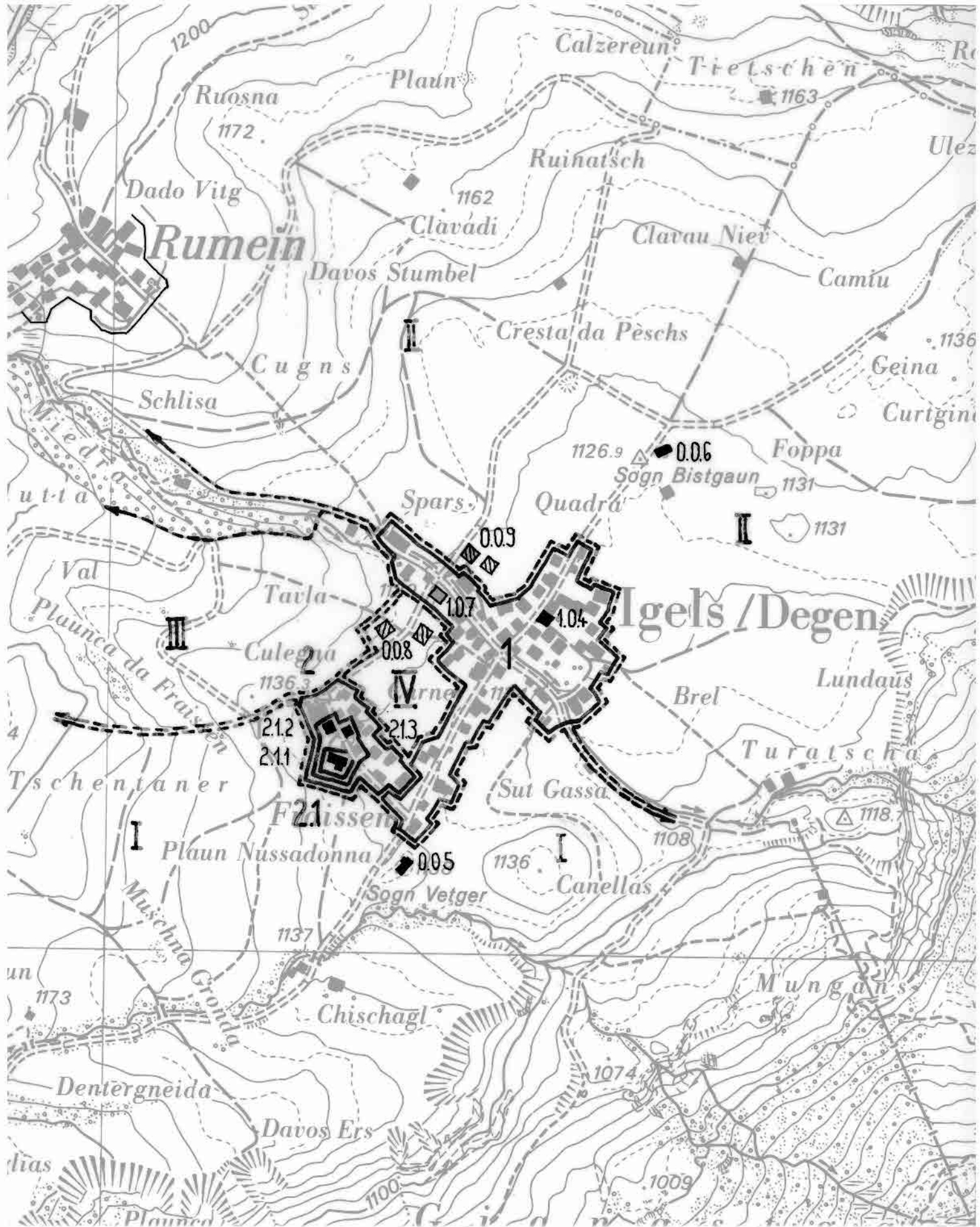
— Igels

1. Fassung

Masstab 1 : 5000

Nachträge

--	--	--	--	--	--	--	--





Kt. Bez. Gemeinde

Ort

GR

3

Igels

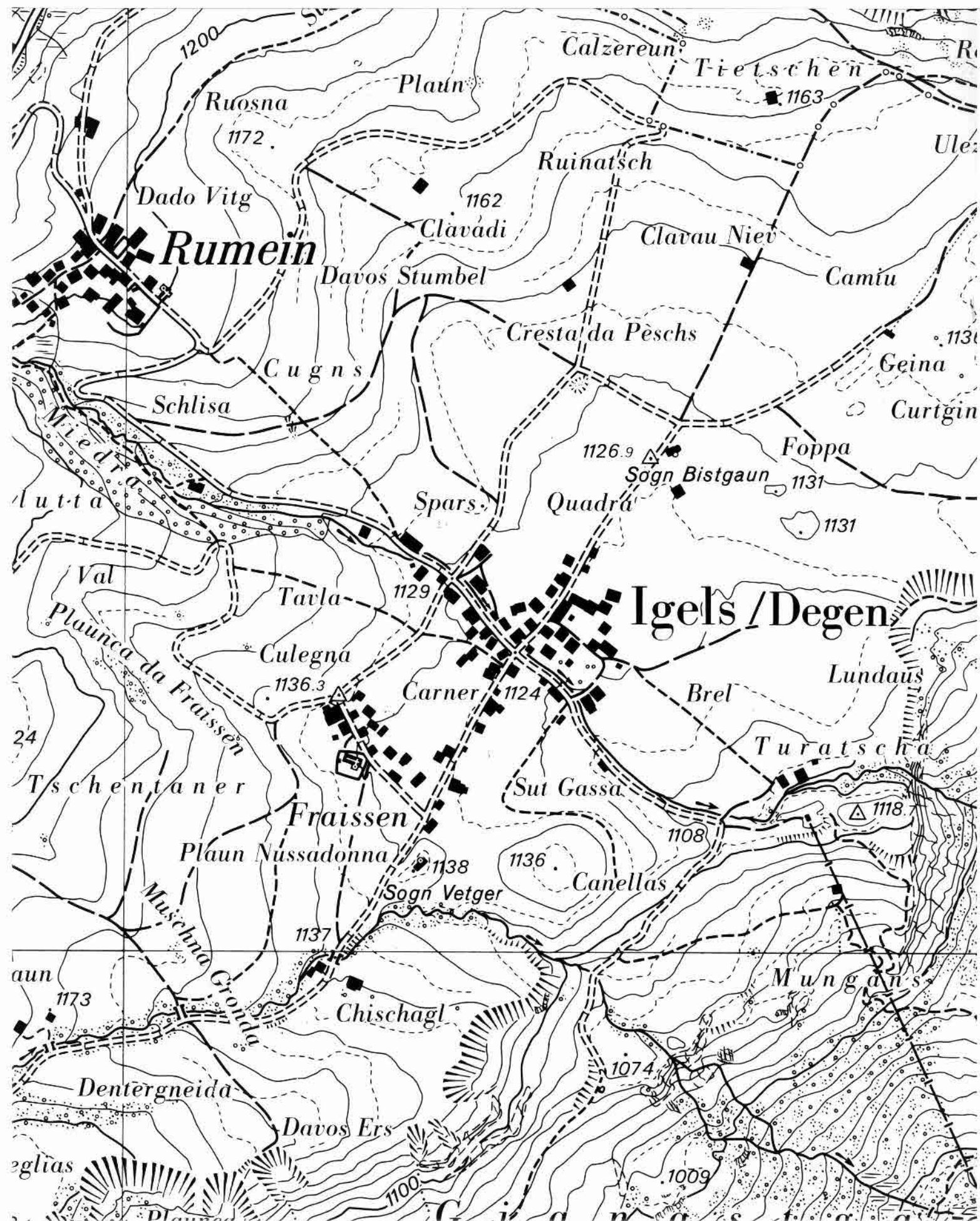
— Igels

1. Fassung

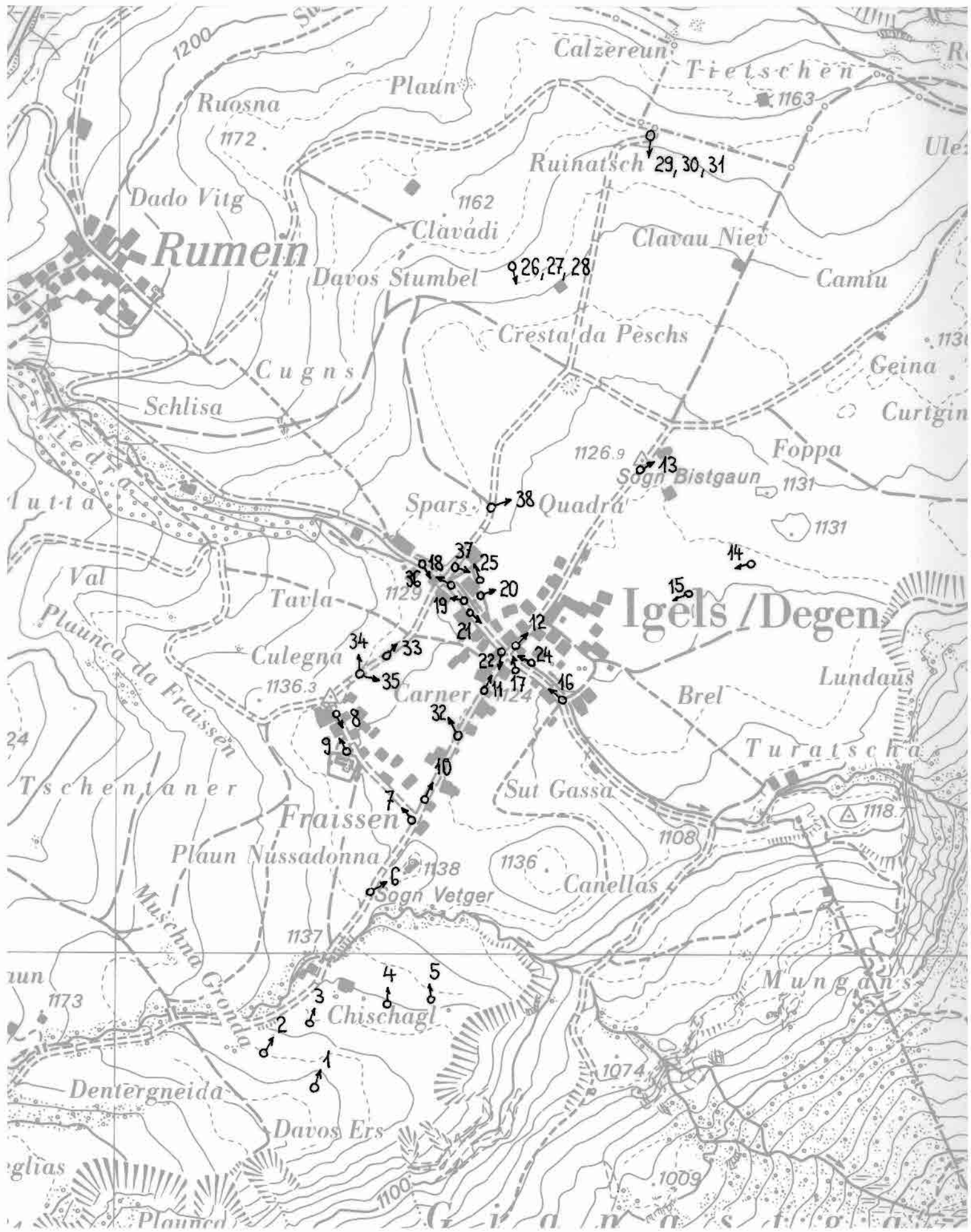
Masstab 1 : 5000

Nachträge

--	--	--	--	--	--	--	--



--	--	--	--	--	--	--	--



GR

3

Igels

— Igels

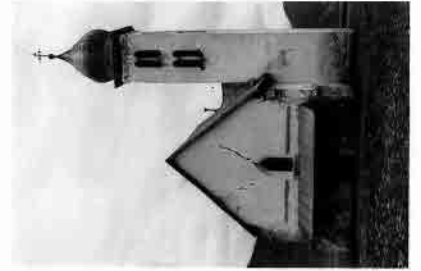
1701



1



7



13



2



8



14



3



9



15



4



10



16



5



11



17



6



12



18

GR

3

Igels

— Igels

1701, 1708



19



25



31



20



26



21



27



22



28



23



29



24



30

F

Kt. Bez. Gemeinde

Ort

Film-Nummer

3

GR

3

Igels

— Igels

4155



32



38



33



34



35



36



37



KT BEZ GEMEINDE		ORT
GR	3	Igels

DATEN

ORTE

Igels

Rumein

Vattiz

Gemeinde: Igels

Bezirk: Glenner, Kreis Lugnez

Kanton: Graubünden

Landeskarte Nr. 1214

ORL-GEMEINDEDATEN

[A1]	Einwohner 1970	..... 277.....	[A4] [B5]	Sektor 1	1960	..... 60... %	1970	..... 36... %
[A2]	Zuwachs 1960—70	..... - 7... %	[A5] [B6]	Sektor 2	1960	..... 13... %	1970	..... 37... %
[A3]	Zuwachs 1950—60	..... - 7... %	[A6] [B7]	Sektor 3	1960	..... 27... %	1970	..... 27... %
[C5]	Entwicklungsfaktor	e 0.81.....	(Schweizerischer Durchschnitt e = 1; wenn e über 1, liegt die Bevölkerungsentwicklung der Gemeinde von 1960 bis 1970 über dem schweizerischen Durchschnitt)					
[D5]	Altersstrukturfaktor	a 0.64.....	(Schweizerischer Durchschnitt a = 1; wenn a unter 1, war die Gemeinde 1970 überaltert)					

SCHUTZEMPFEHLUNGEN UND VERORDNUNGEN

Auf Heimatschutzliste A/B: [Bezeichnung]

Auf Kulturgüterschutzverzeichnis nat./kant./lokaler Bedeutung: [Bezeichnung]

Kantonal: Baselgia par. cat. S. Maria

Lokal: Caplutta Sogn Vetger; Caplutta Sogn Bistgaun

Im BMR: [Bezeichnung]

Baudenkmäler unter Bundesschutz: [Nummer, Bezeichnung]

1499: Katholische Pfarrkirche

Weitere Schutzverordnungen: [falls vorhanden]

Kantonale Unterschutzstellung: 2475: Pfarrhaus; 1570: Haus Bundi (Nr. 106)



KT. BEZ. GEMEINDE

ORT

JAHRGANG S.K.

GR

3

Igels

KARTE

Siegfriedkarte
Landeskarte

1873

1973

